

ESG-Grundsätze Wohn- und Lebensprojekt Kronsberger Höfe

Leitbild, Vision und Bauplanung des Wohn- und Lebensprojekts Kronsberger Höfe haben wir auf der Grundlage des **christlichen Menschenbildes** entwickelt. Die Beschäftigung mit unseren Werten hat uns zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen geführt und wir stellen nachfolgend dar, wie wir uns die Realisierung einer **nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene** in unserem Projekt in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung in unserem Projekt konkret vorstellen und welche **Maßnahmen** vorgesehen sind.



Unser **Quartier inklusiv, sicher und nachhaltig** zu gestalten ist eins unserer zentralen Themen:

- Unsere Wohnanlage wird **komplett barrierefrei** gestaltet, Ausnahme: eine speziell gewünschte einzelne Maïssonette-Wohnung.
- Neben den acht rollstuhlgerechten Wohnungen sind **alle öffentlichen Bereiche für Mobilitätseingeschränkte erreichbar**.
- **Inklusion** ist in unserer werdenden Gemeinschaft ein konkretes Thema.
- Unser **KiTa-Gruppe** wird eine **inklusive Gruppe**.
- **Elektronische Zugangssteuerung** zu Treppenhäusern, Gemeinschaftsräumen und auf Wunsch den Wohnungen bieten **Komfort und Sicherheit**.
- Wir haben uns **dazu verpflichtet, ausschließlich gesundheits- und umweltverträgliche Baumaterialien einzusetzen**, etwa
 - o **Verzicht auf Aluminium, Tropenholz, PVC**, biozidhaltige Holz- und Fassadenschutzmittel, Formaldehyd
 - o Verzicht auf Bauprodukte, die Isocyanate emittieren könnten
 - o keine Baustoffe, die FCKW oder H-FCKW enthalten
 - o Mineralfasern nur dort, wo ein Austritt in die Innenräume unmöglich ist
 - o keine Bauprodukte, die Asbest, PCB, PCP, DDT oder Lindan enthalten
- Verwendung von **emissions- und lösungsmittelarmen Anstrichen**, Lacken und Klebstoffen
- **Vollklinkerfassade** statt Wärmedämmverbundsystem
- Wenn Kunststoffe verwendet werden, dann Verwendung **halogenfreier Kunststoffe**
- Unsere Geländeausnutzung (**Bebauungsdichte**) hebt sich deutlich ab vom normalen „Einfamilienhausdükel“



Wir ermöglichen **Zugang zu bezahlbarer, verllässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie** für unsere Nutzer.

- Anschluss an das **Nahwärmenetz im Stadtteil**
- Vollflächig **Photovoltaik** durch einem örtlichen Anbieter oder eigenes Mieterstrommodell – noch in Klärung
- **Alle Parkplätze** für PKW **vorbereitet für E-Mobilität**, acht Parkplätze voll ausgestattet, teils für Fremdnutzer
- 160 Fahrrad-Abstellplätze, davon **15% für E-Mobilität** ausgestattet
- **E-Lastenrad als Gemeinschaftseigentum** für alle Wohnungsnutzer zugänglich
- **Mobilitätskonzept** zur **Begrenzung des PKW-Verkehrs** (Car-Sharing, Teilauto, gemeinschaftliche PKW-Nutzung)



Wir investieren – unabhängig von staatlicher Förderung – in **Maßnahmen, die für uns und unser Umfeld positiv gegen die Auswirkungen des Klimawandels** wirken.

- **KfW 40-Standard**
- Flächendeckendes **Gründach** (extensive Begrünung w/Photovoltaik)
- **zusätzliche Wärmeschutzmaßnahmen** / Verschattung zum Schutz vor Sommerhitze, witterungsabhängig elektronisch gesteuert
- System aus Rigolen und Zisternen zur **Speicherung von Regenwasser** bei Starkregen und zur nachhaltigen **Gartenbewässerung**
- spezielle **Außenbeleuchtung** (Farbtemperatur, Abstrahlwinkel) zum **Schutz und Erhalt der Artenvielfalt** aufgrund der Lage direkt am Rand des Landschaftsschutzgebietes
- **PKW-Verkehr** ausschließlich am äußersten **Grundstücksrand**



Unser Beitrag zur **Verbesserung der Bildungssituation in unserem Stadtteil** ist der Betrieb einer ein-zügigen Kindertagesstätte mit je einer **KiTa- (integrativ)** und einer Krippengruppe sowie einer **Natur- oder Waldkindergartengruppe**, was es in dieser Form im Umfeld noch nicht gibt.

Es ist eine **aktive Einbindung der KiTa in unser Quartiersleben** vorgesehen. Angefangen von der Ver-sorgung (Mittagessen) durch das (in der zweiten Bauphase zu erstellende) als **integrative Ausbil-dungsstätte konzipierte** Bürger-Café ist insbesondere die **generationenübergreifende Vernetzung** über den **gemeinsamen Blumen- und Gemüsegarten** und ein **aktives Einbinden von Senioren** und damit einhergehend ein **Wahrnehmen anderer Generationen und Kulturen** in gemeinsamen Aktivi-täten zu nennen („Opa, liest Du mir vor?“) und wird aktiv gefördert.



Als Mehrgenerationenprojekt haben wir den Anspruch, dass jede*r Bewohner*in „bis zum Ende“ bei uns seinen/ihren Platz hat und **in physischer wie psychischer Hinsicht gefördert** wird. Eine **Wohnung für eine Pflegekraft** (haushaltsnahe Dienstleistungen) trägt dazu genauso bei wie die Gästewohnung und ein eigener **Spa-Bereich zur allgemeinen Nutzung**. Unser Fokus liegt – altersunabhängig – auf **gegenseitiger Hilfe und Unterstützung im Alltag**. Dies gilt nicht nur für die 50% geförderten Woh-nungen, von denen zwei für **Frauen und ihre (minderjährigen) Kinder nach Gewalterfahrung/Frau-enhausaufenthalt** fest reserviert sind, sondern für alle hier Wohnenden und ist ein entscheidendes Aufnahmekriterium in unsere Gemeinschaft.

Unser **Haus der Stille** das **Musikhaus** oder die **Gemeinschaftswerkstatt** sind weitere Orte, die für das seelische Wohlbefinden wichtige Katalysatorfunktion haben.



Ein wesentliches Element unseres Projektes ist die **Reduzierung von Ungleichheiten**:

- Die 28 **geförderten Wohnungen**, die teils halb so viel Miete kosten wie die frei finanzierten, sind **genauso ausgestattet** wie die „normalen“ Wohnungen.
- Jeder Nutzer einer Wohnung kann **die Besonderheiten** des Projektes **gleichermaßen nutzen**, etwa Haus der Stille, Sauna, Gemeinschaftsräume wie Werkstatt, Musikhaus, Garten, Gästewohnung etc.
- In der alle lebenspraktischen Fragen entscheidenden Genossenschaft hat **jeder „Kopf“ eine Stimme**, ganz gleich, wie viel Kapital er eingebracht hat. Dies gilt für Investitionen/Ausgaben genauso wie für die Besetzung der **Ausschüsse**, etwa dem Bewohnerausschuss, der die Aufnahme neuer Interessenten in unser Projekt entscheidet.
- **Unterschiede in Geschlecht, Herkunft, Religion, Kultur** betrachten wir als **Ergänzung und Bereicherung** sind für uns keine Ausschlusskriterien für irgendetwas.
- Für besondere Zielgruppen (alleinlebende Frauen, Studenten, Senioren) bieten wir **Wohngruppen** mit jeweils komplett eigenständiger Ausstattung, die **sowohl Individualität als auch Gemeinschaft** je nach persönlicher Lebenssituation ermöglichen.

Die aufgezeigten Punkte sind exemplarisch und nicht abschließend. Letztlich entscheidet das Leben vor Ort über die gelebte Wirklichkeit. Sie finden sich allesamt im Durchführungsvertrag mit der LHH, im Bauantrag, auf unserer Internetseite oder in anderen unserer Publikationen verbindlich dokumentiert.

Hannover, 13.9.2022vr